

Kleine Anfrage

Abg. Hildebrandt (FDP)

Hannover, den 22. 2. 1984

Betr.: **Neonazistische Aktivitäten**

Nach Pressemeldungen sind Anfang dieses Jahres bei Emden zwölf Neonazis, darunter auch Michael Kühnen, vorläufig festgenommen worden. Daraufhin wurden Wohnungen in der gesamten Bundesrepublik durchsucht, dabei wurde umfangreiches Druckmaterial sichergestellt. Darunter befand sich auch die „Neue Front“, Informationsbrief zur Lage der Bewegung, Herausgeber: Michael Kühnen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie nach dem Verbot der ANS (Aktionsfront Nationaler Sozialisten) das verstärkte Auftreten in neu gebildeten Leserkreisen?
2. In der „Neue Front“ Nr. 8, 2. Jahrgang Januar 1984, ruft Michael Kühnen auf Seite 4 unter dem Titel „Die ANS lebt — Aufruf zur Gründung der Traditionsgemeinschaft“ zur Gründung der oben genannten Organisation auf.
Mitglied kann nur werden, wer zwischen dem 8. 5. 1977 und dem 7. 12. 1983 der ANS oder der NA (Nationale Aktivisten) angehört hat.
 - a) Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über diese Neugründung vor?
 - b) Sieht die Landesregierung darin eine Nachfolgeorganisation, und wie will sie ihr begegnen?
3.
 - a) Besteht zwischen den Waffenfunden, darunter Spreng- und Panzergranaten, Bordkanonengeschossen und weiterer Munition, in Fürstenau bei Osnabrück ein Zusammenhang mit den gleichzeitig Anfang Januar entdeckten Munitionsfunden in Bielefeld?
 - b) Gibt es eine Verbindung zur Gruppe Kühnen und damit zur oben genannten Nachfolgeorganisation, wenn ja, welche?
 - c) Wie ordnet die Landesregierung diese Waffenfunde ein?
4. Wieviel Ermittlungsverfahren liefen im Jahre 1983 gegen neonazistische Gruppen und einzelne Personen?
In wie vielen Fällen wurde Anklage erhoben?
5. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, ob und inwieweit neonazistische Aktivitäten auf Schulen ausgeweitet wurden?

Hildebrandt

(Ausgegeben am 2. 3. 1984)